

Kathi Schroeder

Artist Statement · kathischroeder.studio

Ich arbeite horizontal, meist auf dem Boden mit Schabern, Spachteln und den Händen. Meine Arbeiten entstehen im Dialog mit dem Material, ich beginne selten mit einem festen Bild, stattdessen entwickelt sich jede Arbeit durch Schichtung, Eingriffe, Überdeckungen und Freilegungen. Der Prozess ist offen, jede Entscheidung verändert die Möglichkeiten der nächsten.

Ich arbeite mit einer Vielzahl natürlicher, industrieller und gefundener Materialien. Nicht das Material selbst steht im Mittelpunkt, sondern seine Geschichte, seine Eigenheiten und die Spuren, die sie in sich tragen.

Im Verlauf des Arbeitsprozesses werden Schichten aufgebaut, verletzt, überdeckt und wieder freigelegt. Fragmente, Zeichen, Wörter oder Gesichter können auftauchen, verschwinden und in veränderter Form wieder sichtbar werden.

Mein Hintergrund in Ur- und Frühgeschichte, Anthropologie und Ethnologie prägt meinen Blick auf Material und Oberfläche. Ich interessiere mich dafür, wie Menschen Spuren hinterlassen und Bedeutung erzeugen. Dieses Denken fließt in meine künstlerische Praxis ein, ohne historische Inhalte abzubilden.

Ich verstehe meine Arbeiten als offene Bildräume. Sie geben keine eindeutigen Antworten, sondern laden dazu ein, eigene Zusammenhänge zu entdecken. Mich interessiert der Moment, in dem Material, Zeit und Wahrnehmung ineinandergreifen und etwas sichtbar wird, das sich der Sprache entzieht.

Die Arbeiten bewegen sich zwischen Malerei, Collage, Druck und Assemblage. Sie bleiben bewusst offen und laden dazu ein, eigene Verbindungen herzustellen. Mich interessiert nicht die Illustration einer Idee, sondern der Moment, in dem Material, Prozess und Wahrnehmung einen neuen Zusammenhang entstehen lassen.